



Dr. Leonhard Steinbauer

Obstsortenzüchtung

Auch im Bereich Obstbau wurde Selektionszüchtung betrieben. Dabei ging es vor allem um Holunder, von welchem Anfang der siebziger Jahre über 70 verschiedene Herkünfte geprüft wurden. Hauptselektionskriterien waren Gesundheit, Doldengröße und Farbstoffgehalt. Im Jahr 1986 wurden die Haidegger Holunderklone in Hofstätten ausgepflanzt und den Obstbauern vorgestellt.

Von den Haidegger Selektionen schaffte es der Holunderklon Haidegg 13 in internationale Sortenempfehlungen. Der Klon besticht durch die Doldengröße und ist sowohl für die Farbstoffgewinnung als auch für die Blütenenernte besonders geeignet.



Haidegg Klon 13

tionalen Atomenergiebehörde in Seibersdorf. Ziel war es, einen Golden Delicious mit geringer Berostungsneigung mit Hilfe der Mutationszüchtung zu erhalten. Dazu musste zuerst die optimale Dosisrate bei der Irritation der Edelreiser mit nicht ionisierenden Materialien gefunden werden. In der Folge ging es um Methodenentwicklung zur Verbesserung der Mutationserkennungsrate bei den Bäumen.



Haidegger Golden

Im Jahr 1974 begannen die Radisierungen von Golden Delicious Reisern in Zusammenarbeit mit der Pflanzzüchtungs- und Bodensektion der Interna-

Nachdem der „Haidegger Golden“ gefunden wurde, ging es darum, dass die Mutante über drei Vermehrungs-generationen stabil bleibt, damit Rückmutationen ausgeschlossen werden können. Im Jahr 1978 wurde der „Haidegger Golden“ vom INRA in Frankreich virusbefreit und als Golden F6A zur Anbauprüfung freigegeben.

Der Golden F6A war in der Steiermark der Golden-Klon für etwas ungünstigere Lagen und wurde Anfang der 90er-Jahre vom ertragreicheren Klon „Reinders“ abgelöst.

Für uns als Obstbaumschule Bloder war bis jetzt der Zugang zu den Ergebnissen aus der Sortenprüfung sehr wichtig. Daraus resultierte auch die Kontaktaufnahme zu internationalen Züchtern und Versuchsanstalten für unsere Baumschule. Wir hoffen, dass die Zusammenarbeit des Teams von Haidegg mit den internationalen Versuchs- und Forschungseinrichtungen intensiv weitergeführt wird, und wir als Baumschule weiterhin den Zugang zu den Forschungsergebnissen erhalten werden. Dazu wünschen wir dem Team von Haidegg alles Gute und sagen vielen Dank für die freundliche Zusammenarbeit.



Franz u. Monika Bloder
Obstbaumschule

